

Vorstellung des Vorentwurfs Städtebauliche Ausgleichsmaßnahme Fischerinsel Aufwertung der nördlichen Freianlagen



Vorstellung Vorentwurf Umbau der Freianlagen auf der nördlichen Fischerinsel

Die Fischerinsel ist mit seiner zentralen Lage und seiner städtebaulichen Bedeutung ein wichtiger Teil in Berlins Mitte. Das Bezirksamt Mitte möchte die nördlichen Freianlagen auf der Fischerinsel aufwerten. Im Rahmen der Umgestaltung soll ein neuer Uferpark mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit geschaffen werden.

Der Vorentwurf wird am 6. Oktober 2020 (ca. 17:15 bis 18:45 Uhr) Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Anrainern und Engagierten vor Ort auf der Fischerinsel vorgestellt und diskutiert.

Begrüßung und Einführung

Frau Naundorf vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) begrüßt die Anwesenden und führt durch das Programm. Vorab wird in Anbetracht der aktuellen Corona-Pandemie auf entsprechende Verhaltens- und Hygieneregeln verwiesen. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Die Kontaktdaten werden zur Kontaktierung im Falle eines Ansteckungsrisikos vorgehalten sowie auf Wunsch zur weiteren Kommunikation im Laufe des weiteren Planungsprozesses genutzt.

Frau Stecker-Albrecht, Leiterin der Gruppe Neubau von Freiflächen im SGA, erläutert kurz die Hintergründe zum heutigen Termin:

Das Vorhaben Fischerinsel – Aufwertung der nördlichen Freianlagen ist im Durchführungsvertrag zum Städtebaulichen Vertrag vom 04.05.2016 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan I-9-1 VE (DV I-9-1 VE) begründet. Es handelt sich um den Axel-Springer-Neubau in der Schützenstraße, Berlin Mitte. Der Vorhabenträger wurde zum städtebaulichen Ausgleich verpflichtet. Das Land Berlin und die Axel-Springer SE haben im Durchführungsvertrag u.a. die erforderlichen Ausgleichsflächen auf öffentlichen Flächen der Fischerinsel und den Umfang der zu leistenden Maßnahmen vereinbart. Als Vorbereitung für die Auslobung eines Gutachterverfahrens wurde durch die Axel-Springer SE ein Masterplankonzept beauftragt. Im Zuge der Konzepterstellung und dem anschließenden Wettbewerb fanden zwischen 2016 bis 2019 verschiedene Öffentlichkeitsbeteiligungen durch den Vorhabenträger statt.

Mit der Axel-Springer SE wurde vereinbart, dass die Zuständigkeit für die Planung nach Abschluss des Gutachterverfahrens an das Bezirksamt Mitte übergeht. Damit erhält das für die Freiraumplanung zuständige Fachamt, das Straßen- und Grünflächenamt, bessere Möglichkeiten für die Steuerung und Umsetzung des Bauvorhabens. Die Axel-Springer SE hat die Verpflichtung zur Umsetzung der Maßnahme als Auszahlung an den Bezirk abgelöst. Der Kostenrahmen beträgt 2.380.000 € (brutto).

Das SGA hat im Sommer 2019 das Siegerbüro des Gutachterverfahrens, das Landschaftsplanungsbüro bbzl „böhm benfer zahiri landschaften städtebau“/Ulrike Böhm „Büro Böhm“, mit der weiteren Planung in zwei Stufen (Leistungsphasen 2 – 5 und 6-8 nach HOAI) beauftragt.

Die heutige Bürgerveranstaltung dient der Präsentation und Diskussion des Vorentwurfs.

Kinder- und Jugendbeteiligung – Vorstellung der Ergebnisse

Frau Strehlow und Frau Weinrich stellen sich als Mitarbeiterinnen vom Moabiter Ratschlag e.V. vor. Das Kinder- und Jugendbüro Mitte im Moabiter Ratschlag setzt u.a. die gesetzlich vorgeschriebene Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Umgestaltung von Spiel- und Freiflächen in Berlin um. So auch bei dem Bauvorhaben auf der nördlichen Fischerinsel.

Zielgruppen für die Beteiligung waren junge Menschen, die die Fläche alltäglich nutzen, Eltern von Kleinkindern, Kinder von 4-14 Jahren sowie Jugendliche und junge Erwachsene.

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie in Schule und Kita (keine schulfremden Personen in den Einrichtungen erlaubt) gestaltete sich die Gewinnung von Kooperationspartnern*innen von dort schwierig. Für die Arbeit mit festen Gruppen konnte das Familienzentrum Fischerinsel gewonnen werden. Dort wurde ein Ideenworkshop mit einer Eltern-Kind-Gruppe durchgeführt. Mit anliegenden Kitas und der Evangelischen Schule Zentrum kam keine konkrete Kooperation zustande. Die Schülerinnen der Schule sowie Jugendliche aus dem Wohnumfeld wurden durch Befragungen vor Ort direkt erreicht.

Für die anwohnenden Familien wurden zwei öffentliche Workshop-Termine durchgeführt.

Insgesamt wurden mit den Aktionen 16 Kinder von 4-12 Jahren, 23 Jugendliche von 15-18 Jahren und 9 Familien bzw. Elternteile von Kleinkindern erreicht. Zwei weitere Familien haben sich auf Vermittlung des Familienzentrums per Mail mit ihren Anmerkungen und Bedarfen zurückgemeldet.

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung wurden nach Prüfung des SGA dem Landschaftsplanungsbüro übermittelt und fließen in die weitere Entwurfsplanung ein.

Der Bericht der Kinder- und Jugendbeteiligung ist auf der SGA Projektseite veröffentlicht.

Vorstellung des Vorentwurfs

Frau Prof. Böhm vom Landschaftsplanungsbüro bbzl/Büro Böhm stellt den aktuellen Stand der Vorplanung zur Neugestaltung der Fischerinsel vor. Das Gesamtkonzept entspricht dem Siegerentwurf aus dem Gutachterverfahren vom Sommer 2019. Es werden die Eckpunkte der geplanten Umgestaltung erläutert.

Das Landschaftsplanungsbüro hat drei ausgewählte Themenwände erstellt:

- Thema 1: Baum- und Strauchbestand / Sicherheit
- Thema 2: Aufenthalt / Funktionsbereiche
- Thema 3: Wege / Erschließung

Visualisiert sind zum einen die jeweiligen Potentiale und Schwächen der Bestandsflächen. Zum anderen sind Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern, Belange betroffener Verwaltungen, Interessen von Menschen mit Behinderung und der städtebaulichen Polizeiprävention sowie Ergebnisse der Kindern- und Jugendbeteiligung erfasst. Die Themenwände zeigen teilweise gegensätzliche Vorstellungen und Wünsche auf und machen deutlich, wie schwierig der Entwurfsprozess ist. Das Resultat bzw. der Vorentwurf stellen vielmehr einen Kompromiss aus den vorgenannten Belangen und Konflikten dar. Die gestalterische Umsetzung wird am Vorentwurf durch die Planerin erläutert und bildet die Grundlage für den anschließenden Meinungsaustausch.

Abschließend gibt Frau Prof. Böhm eine Übersicht zum weiteren Verlauf der Planung und zur geplanten Zeitschiene. Der Abschluss der Entwurfsplanung ist bis zum 2. Quartal 2021 vorgesehen. Danach beginnt die Ausführungsplanung. Die Fällung erfolgt im Herbst 2021 und der Baubeginn ist für Anfang 2022 geplant.

In Abstimmung mit den jeweiligen Behörden werden Maßnahmen für den Arten- und Denkmalschutz und ein vorbereitendes Baumgutachten vorgezogen. Es gilt, die Strauch- und Baumbestände weitestgehend zu erhalten, um Lebensraum für geschützte Tierarten zu gewährleisten. Die Bauausführung wird ebenfalls in Bauabschnitte aufgeteilt, die es der Fauna ermöglicht, alternative Standorte zu finden.

Anschließend verteilen sich die Anwesenden an den Themenwänden, um mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Die Hinweise der Bürgerinnen und Bürger werden aufgenommen.

Die Themenplakate und der Vorentwurf sind auf der SGA Projektseite veröffentlicht.

Zusammenfassung der vorgetragenen Diskussionspunkte

Die Tabelle fasst die genannten Punkte der Diskussion zusammen.

Thema	Diskussionspunkt
Baum- und Strauch-bestand / Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Weg zwischen Fischerinsel 1/2 • Mülleimer • Trampelpfad und Ufer • Pflasterreihe Treidelweg • Treideldenkmal • Beleuchtung Hafen • Pflege und Unterhaltung verbessern • Höhe und Notwendigkeit des Zauns • Umgang mit Pappeln vor der Fischerinsel 1 (beschneiden/fällen) • wenig bauen – mehr pflanzen • weniger Sichtfenster
Aufenthalt / Funktionsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Hundewiese • Schnittstellengespräch WBM • Sicherheit! Beleuchtung versus Ökologie • Baustellenzufahrt/Feuerwehruzufahrt • Lärmbelastung durch Spiel • Lautstärke versus Spiel • Toilette • Trinkbrunnen • Mülleimer • mehr Sitzgelegenheiten • bequeme Bänke • Picknickflächen • Outdoor-Fitness Trimm-Dich-Fläche • Wasserpumpen aktivieren

Wege / Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallbehälter z-B. mit Klappe • Schaustein von Fischerinsel 5 nach Fischerinsel 1 versetzen (Schlussstein Bär) • Historische Straßenschilder • Relikte an der Fischerbrücke sichtbar machen • Bezug auf historische Wege, historische Straßen, historische Brücken (Auf dem Speicher / Fährbrücke) • Stolpersteine > historischer Bezug • Spielplatzkonzept > Objekte, die Geschichte vermitteln • Kunst am Bau (Finanzierung) • Aktuell - durch die Sperrung der Roßstraßenbrücke ist der Hauptweg um zur U Bahn zu gelangen - für Menschen mit Beeinträchtigung unmöglich
----------------------------	--

Die gesammelten Anmerkungen werden in die nun folgende Entwurfsphase einfließen.

Der finale Entwurfsplan wird nach Fertigstellung auf der Website des Fachbereichs Planung, Entwurf, Neubau veröffentlicht.

Das Straßen- und Grünflächenamt bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme!



Straßen- und Grünflächenamt
Planung, Entwurf, Neubau
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
beteiligen.sga@ba-mitte-berlin.de